



die führende
Krankenversicherung
des gesamten
Mittelstandes

der Beamten, Lehrer und Freien
Berufe sowie ihrer Familien

Freie Arztwahl / Arznei
Krankenhausbehandlung
Zahnbehandlung
Wochenhilfe / Sterbegeld

Die Barmenia marschliert.
VERSICHERTENBESTAND AM

1. JANUAR 1919	7469
1. APRIL 1924	12287
1. JULI 1924	24400
1. OKT 1924	55844
31. DEZ. 1924	103438
28. FEBR. 1925	153937

Die Qualität
machts!

Hauptverwaltungsstelle für Groß-Berlin:
SW, Enckeplatz 4

Die schönen Künste

in Sowjet-Rußland.*)

Man beginnt erst jetzt das während der sechs Jahre Revolution Geschaffene zu sammeln. Im letzten Jahre fanden Ausstellungen von Gemälden und Bildhauerarbeiten in Moskau und Leningrad statt. Wie man auch schließlich zu den einzelnen Kunstrichtungen stehen mag, man wird nicht umhin können, zu sagen, daß allzuviel und etwas besonders Typisches von der russischen Kunst nicht geschaffen worden ist. Die Kunst wurde — und das ist vielleicht das einzige Typische — nach der Zweckmäßigkeit abgedrängt, und sie enthält jetzt Möglichkeiten, die sie wirklich zu einer wahren Kunst für die neue Gesellschaft entwickeln können. In Rußland steht von jeher schon die historische Malerei an der Spitze. Man möchte sagen, eine gewisse psychologische Malerei, die den Volkscharakter zum Ausdruck bringen will. Solche revolutionären Werkschaffin gibt es eine ganze Anzahl, ohne daß sie ihr Vorbild entfernt erreichen. Die Maler Simiakow, Wladimirov und Vakhramée bringen Genrebilder aus der Zeit des Kriegskommunismus. Ein Bild von Vakhramée stellt einen Haufen Holz bewachenden Rotgardisten dar, der in einem rosa Rokokosessel auf der Straße im Schnee vor einem Feuer eingeschlafen ist. Ein Kritiker, Viktor Serge, sagt über diese Ausstellung beispielsweise: „Die Gesamtheit unserer Künstler gehört dem alten Regime, der Atmosphäre der bürgerlichen Gesellschaft an. Sie haben ihrem Untergang beigewohnt, oft, ohne viel davon zu verstehen. Das neue Leben bahnt sich langsam den Weg. Um eine neue Kunst zu gestalten, sind eine neue Gesellschaft, neue Sitten, von einer neuen Ideologie erfüllt, erforderlich: noch zwanzig Jahre siegreicher revolutionärer Anstrengungen, und der Weg ist dafür geschaffen.“ Serge dürfte den Kern der Sache getroffen haben. Man

*) Aus Franz Jung „Das geistige Rußland von heute“. „Wege zum Wissen“.